

s'Blattl

Gaujugendzeitung des Schützengau Ostallgäu 8. Ausgabe



Inhaltsverzeichnis:

Vorwort	■
Gaujugendvorstandschaft	■
Gaukader	■
Gaujugendpokal	■
Laserbiathlon in Füssen	■
Ein Verein stellt sich vor... Eisenberg	■
Ein Verein stellt sich vor... ??Füssen??	■
Schiessen mal anders... Sommerbiathlon	■
Gaujugendausflug	■
Vereinsausflug Buching	■
Gaujugendtag (Beate/Dominik)	■
Interview mit Gaujugendkönig	■
Rätsel	■
Witze	■
Pinnwand	■

Impressum:

Auflage	100
Redaktion	Gaujugendvorstandschaft
Druck	SK Druck, Roßhaupten
Gestaltung	Ilona D'Antino

Vorwort zur 8. Ausgabe unserer Jugendzeitung



Ergebnisse, Informationen und auch noch was zu lachen? Das sind ja gleich drei Dinge auf einmal! Das geht nun wirklich nicht. Doch das geht! Mit der 8. Ausgabe unserer Jugendzeitung. Wir haben wieder versucht, für Euch interessante Artikel und Informationen zusammen zu stellen und hoffen auf Euren Geschmack zu treffen.

Mit jeder Ausgabe der Zeitung steigt auch ihr Wert, denn als einmaliges Informationsmedium in unserem Gau, vor allem im Jugendbereich, ist die Jugendzeitung schon jetzt nicht mehr wegzudenken. Hoffen wir, dass noch viele Ausgaben folgen werden.

Unsere Jugendzeitung liegt erfreulicherweise in den meisten Schützenhäusern aus, und noch erfreulicher ist, dass viele Schützinnen und Schützen – nicht nur die Jungen auch die Junggebliebenen – gerne ein bisschen reinlesen. Auch deswegen versuchen wir unsere Berichte nicht nur auf den Jugendbereich zu beschränken, aber der Schwerpunkt bleibt natürlich. Dafür gilt es allen zu danken, die sich für die Zeitung engagieren, besonders natürlich bei Ilona, die wiederum für die Gesamtfertigung zuständig war.

So, nun aber genug der Vorworte! Die Jugendvorstandschaft wünscht Euch „Viel Vergnügen“ beim Lesen unserer Zeitung!



Name **Thomas Borosch**
1. Gaujugendleiter
Geburtsdatum 20.8.1971
Beruf Industriekaufmann
Hobbys Squash, Familie (3 Kinder)
Bestes Ergebnis LG 385 Ringe
Verein Gilde Füssen



Name **Pierre D'Antino**
Kadertrainer, 2.GJL
Geburtsdatum 7.10.1977
Beruf Studienreferendar
Hobbys Musik, Fussball-Schiedsrichter
Bestes Ergebnis LG 375 Ringe
Verein SV Buching-Berghof



Name **Dominik Schürer**
1. Gaujugendsprecher
Geburtsdatum 3.7.1980
Beruf Brauer
Hobbys Wandern, Klettern
Bestes Ergebnis LG 393 Ringe
Verein SV Edelweiss Nesselwang



Name **Peter Mayr**
2. Gaujugendsprecher
Geburtsdatum 9.8.1987
Beruf Schüler
Hobbys Radln, Fischen
Bestes Ergebnis LG 380
Verein SV Buching-Berghof



Name **Sonja Haff,**
1. Gaujugendsprecherin
Geburtsdatum 9.5.1984
Beruf Verwaltungsfachangestellte
Hobbys Skifahren, Radeln, Spielen
Bestes Ergebnis LG 383 Ringe
Verein SV Edelweiss Nesselwang



Name **Verena Mahler,**
2. Gaujugendsprecherin
Geburtsdatum
Beruf Schülerin
Hobbys Plattln, Gitarre, Geige
Bestes Ergebnis LG 386
Verein SV Buching-Berghof



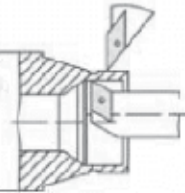
Name **Beate Schürer,**
Beisitzerin
Geburtsdatum 27.3.1981
Beruf Augenoptikerin
Hobbys Bergsport, Chor, Lesen
Bestes Ergebnis LG 388 Ringe
Verein SV Rückholz



Name **Ilona D'Antino,**
Beisitzerin
Geburtsdatum 18.5.1982
Beruf Mediengestalterin
Hobbys Inlineskaten, Skitouren
Bestes Ergebnis LG 393 Ringe
Verein SV Buching-Berghof

GUGGEMOS

Präzisions-CNC-Drehteile GmbH



Am Lauser 2
87494 Rüchholz im Allgäu
Telefon 0 83 69 10 48
Telefax 0 83 69 6 48
CNC@Guggemos-GmbH.de
www.Guggemos-GmbH.de

Dorfmetzgerei Gerster

Schwangau



- Herstellung und Verkauf von
- Feines Fleisch und Wurstwaren
 - Wildspezialitäten
 - Imbissbetrieb/Biergarten
 - Abo Essen (auch zum Mitnehmen)
 - Brotzeitstation für Wanderer und Radfahrer
 - Festbewirtung + Partyservice
 - Tiernahrung
 - Kühlfahrzeugverleih

Wir wünschen der Gaujugend viel Spaß und viel Erfolg bei anstehenden Wettkämpfen!

wildspezialitäten

Tel: 08362/81682 Fax: 08362/987377
Dorfmetzgerei-Gerster@t-online.de



Name **Karin Christa,**
Beisitzerin
Geburtsdatum 15.12.1981
Beruf Dipl.Ing.-Chemie
Hobbys Lesen, Gitarre
Bestes Ergebnis LG weiß es nicht mehr
Verein SV Buching Berghof



Name **Teresa Geisenhofer,**
Beisitzer
Geburtsdatum 22.4.91
Beruf Schülerin
Hobbys Hund, Baden
Bestes Ergebnis LG 350
Verein SV Freyberg-Eisengerg



Name **Elisabeth Kristen,**
Beisitzer
Geburtsdatum 16.3.1988
Beruf Azubi zur Arzthelferin
Hobbys Lesen
Bestes Ergebnis LG 389
Verein VSG Trauchgau



Name **Elisabeth Geisenberger,**
Kadertrainerin
Geburtsdatum 27.11.1981
Beruf Bankkauffrau
Hobbys Platln, Inlineskaten
Bestes Ergebnis LG 389
Verein SV Buching-Berghof

VSG Schwangau stellt sich vor

165 Jahre liegt es zurück, seit es den ersten sicheren Nachweis über das Bestehen der Schützengesellschaft Hohenschwangau gibt. Dieser Nachweis ist eine Scheibe aus dem Jahre 1841. Diese Scheibe wurde anlässlich des 40. Dienstjubiläums des Geheimen Oberforstrates Ritter von Thoma gestiftet. (Das Motiv dieser Scheibe zierte auch die Festscheibe vom Gauschießen 2004 in Schwangau) – Bild s. u.

Ein weiterer Höhepunkt war das Ausschießen einer Scheibe anlässlich der Vermählung Seiner Königlichen Hoheit, des Kronprinzen Max II. von Bayern mit Ihrer Königlichen Hoheit Prinzessin Marie von Preußen. Diese Scheibe wurde im heutigen Schwanseepark ausgeschossen. Der Einladung folgten damals über 200 Schützen aus nah und fern.

Die von Seiner Königlichen Hoheit gestifteten Preise gewannen damals die Förster Lössl und Thoma.

1872 stiftete König Ludwig II. einen Pokal, von dem allerdings nur noch ein Bild vorhanden ist.

Weitere Daten:

- 1892 Beginn des Schießens in der Post in Schwangau
- 1928 wurde in Schwangau der Kleinkaliberverein gegründet.
- 1929 wurde ein Preisschießen vom Gau 60 mit 82 Schützen in Schwangau durchgeführt.



Weitere Daten aus der „neueren“ Zeit

- 1950 wurden die Vereine Hohenschwangau, Schwangau und Horn nach dem Krieg wieder gegründet.
- 1960 schlossen sich die oben genannten Vereine zur heutigen Vereinigten Schützengesellschaft Schwangau e. V. zusammen.
- 1962 übernahm Karl Diepolder (inzwischen Gau-Ehrenschiitzenmeister) das Amt des Ersten Schützenmeisters über 25 Jahre.

- 1963 Einweihung der Vereinsfahne
- 1965 Einweihung des Kleinkaliberschießstandes (50- und 100m) im Hauserried
- 1966 fand unter der Schirmherrschaft Seiner Durchlaucht Prinz Raphael von Thurn & Taxis in Schwangau der 16. Bayerische Schützentag statt.
- 1968 fand in Schwangau ein Gauschießen statt.
- 1980 Einbau eines Luftgewehrstandes in das gemeindliche Bad am Kurpark mit 7 Ständen
- 1990 fand der Schwäbische Schützentag in Schwangau statt.
- 1991 Gauschießen in Schwangau
- 2004 Gauschießen in Schwangau

Jungschützinnen und -schützen

In unserem Verein finden wir sehr gute Trainingsbedingungen vor. Die Jugendarbeit wurde von Hubert Gut besonders gefördert und wird jetzt von Franz Gerster und Roland Knestele weitergeführt.

Weitere Informationen über die VSG Schwangau findet ihr im Internet unter <http://www.vsg-schwangau.de>

Franziska Gerster

Besondere sportliche Leistungen

Zwischen 1957 und 1974 belegte Sepp Lang aus Trauchgau, jedoch Mitglied in der VSG Schwangau 17 Mal bei Deutschen -, Bayerischen – und Gaumeisterschaften die Plätze 1 – 3.

1972 wurde Karl Heinz Heel Bayerischer Meister im Zimmerstutzen.

1978 holte sich im Biathlon Andres Schweiger die Deutsche Meisterschaft im 20-km-Wettbewerb.

1981 wurde er in seiner Spezialdisziplin Weltmeister.

Aushängeschild des Vereins ist zur Zeit Maria Steiger mit vielen hervorragenden Platzierungen.



Die Ehrenscheibe zum 37. Gauschießen mit dem damaligen Motiv (s.o.) gestiftet von Gau-Ehrenschießenmeister Karl Diepolder.

Schützenverein Frey- Eisenberg

Der Schützenverein wurde am 1. Dezember 1907 gegründet. Mit einer Mitgliederzahl von 36 Personen.

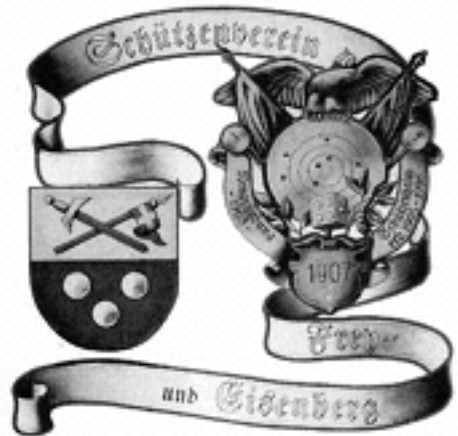
Zuerst als Zimmerstutzengesellschaft. Geschossen wurde damals im Burghotel Bären in Zell und teilweise im Gockelwirt in Speiden. 1912 zählte der Verein stolze 40 Mitglieder. 1914 - 1919 eine Niederlegung wegen dem 1. Weltkrieg.

1920 wurde die Schützengesellschaft wieder ins Leben gerufen. 1925 zählte der Verein bereits wieder 54 Mitglieder. 1936 - 1939 schrumpfte die Mitgliederzahl aber bereits wieder, sogar so weit das es 1939 schließlich zur Einstellung des Vereins kam.

Erst im Winter 1950 - 1951 wurde langsam wieder begonnen zu schießen. Aber erst 1963 kam es zur Wiedergründung unseres Schützenvereins.

Am 10 September 1965 feierte der Schützenverein die Weihe seiner neuen Fahne.

Mit 280 Teilnehmern wurde vom 16.-25. Oktober 1969 das 5. Gauschießen in Zell ausgetragen. Am 20. März desselben Jahres wurden die erweiterten Schießstände im Burghotel Bären eröffnet die mit vielen Spenden finanziert wurden. 1973 zählte der Schützenverein bereits 73 aktive Mitglieder.



1983 feierte der Schützenverein um ein Jahr verspätet das 75-jährige Bestehen. Bei einem ausgiebigen Fest mit der Feuerwehr die 110 Jahre alt wurde und dem Bären den es damals schon seit 200 Jahren gab. 1994 bauten sie das Alte Lagerhaus zu einem sehr schönen und gemütlichen Schützenheim um. Zurzeit hat unser Schützenverein 82 aktive Mitglieder.

Teresa Geisenhofer

Spielregeln für SUDOKU

Im Grunde genommen gibt es nur eine Regel:

Füllen Sie das Rastergitter so aus, dass:

jede Reihe, jede Spalte, und alle 3 x 3 Boxen

die Zahlen 1 bis 9 beinhalten.

Die einzugebenen Zahlen sind: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9.

Das ist eine Box mit 9 Zellen (3 x 3).

9	4	5
7	2	8
6	1	3

Eine ausgefüllte Box beinhaltet alle oben angegebenen Zahlen.

Es ist pro Zelle nur eine Zahl einzugeben. Neun von diesen Boxen gibt es auf dem Rastergitter, für die alle dasselbe gilt.

Das ist eine Reihe mit neun Zellen:

1	7	8	2	6	4	9	3	5
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Eine ausgefüllte Reihe muß jede der angegebenen Zahlen beinhalten.

Es ist pro Zelle nur eine Zahl einzugeben. Es gibt neun Reihen in dem Rastergitter, für die alle dasselbe gilt.

Die vom Spiel vorgegebenen Zahlen sind nicht veränderbar.

Das Spiel ist um diese Zahlen herum aufzubauen.

1
4
2
3
7
8
5
9
6

Das ist eine Spalte mit neun Zellen:

Eine ausgefüllte Spalte muß jede der angegebenen Zahlen beinhalten.

Es ist pro Zelle nur eine Zahl einzugeben.

Es gibt neun Spalten in dem Rastergitter, für die alle dasselbe gilt.

Viel Spaß beim Rätseln

			1		4	3		
					8	2	9	5
			9	6				7
1	4				5	6		3
	7							9
		2	8			7		
	9			5			6	4
		4	3				5	
	3	6	2			1	7	

Die Jugend vom Schützenverein SV Frey-Eisenberg beim Ausflug zum Wasserskifahren

Am 25.08.05 um 13.00 Uhr fuhren wir mit 4 Autos nach Blaichach zum Wasserskilift. Nachdem wir kurz einigen Wasserskifahrern zugeschaut hatten bekamen wir alle ziemlich Angst selbst zu fahren. Doch wir hatten ja schon bezahlt und darum mussten wir ja fast fahren. Wir bekamen alle einen Neoprenanzug und eine Schwimmweste. Danach haben wir uns ganz langsam umgezogen und uns nicht wirklich beeilt zum Start zu kommen. Einige waren so geschockt, dass sie gar nicht mehr fahren wollten und haben uns nur zugeschaut. Dann wurde es ernst für die die angezogen waren, wir bekamen Ski und die ersten stellten sich in die Warteschleife die nicht gerade lang war. Der erste von uns stand am Start bekam das Holz in die Hand und „Los ging's“. Die meisten von uns schafften nicht mal den Start. Wie im Jugendtraining haben unsere Trainer es uns vorgemacht und sind gleich ein paar Runden gefahren. Wir mussten wie immer unseren Trainer gehorchen und sind teil-

weise unfreiwillig hinterher gefahren. Einige kamen sogar schon bis zur ersten Kurve, mussten ans Ufer schwimmen und dann zum Start zurücklaufen. Dort wurden wir von den Zuschauern ausgelacht. Am Schluss hatte es fast jeder geschafft einmal um den ganzen See zu kommen. Alle waren stolz auf sich, auch wenn sie nur um die erste Kurve gekommen sind. So gegen 16.00 Uhr fuhren wir alle wieder zurück zum Schützenheim. Dort wurden wir schon mit gegrillten Würstchen und Steaks erwartet. Die Jungschützen, die daheim geblieben waren kamen noch vorbei zum Grillen. Von den Würstchen und denn Steaks war danach nicht mehr viel zu sehen, denn wir alle hatten einen riesigen Hunger. Nachdem alle gegessen hatten, saßen wir noch lange Zeit zusammen und erzählten von unseren tollen Erlebnissen auf Wasserski. Es war ein super Ausflug über den wir noch Wochen später erzählten. Und für den wir uns bei unseren Trainern bedanken möchten.

Theresa Geisenhofer



Chronik unserer Gaujugend

Liebe Schützenjugend, Schützendamen und Schützen. Letztes Jahr hatten wir unseren 17. Gaujugendtag im Schützenheim Hopferau gefeiert. Wenn wir nun genau überlegen sind wir somit kurz vor der Volljährigkeit. In diesen 17 Jahren hat sich viel getan und ich möchte mit dieser Serie die Gelegenheit ergreifen, euch die Geschichte unserer Gaujugend wieder in Erinnerung rufen. Viele von euch waren aktiv dabei oder kennen die Schützen/innen die an unseren Erfolgen und

Aktivitäten teilgenommen haben. Ich wünsche euch viel Spaß beim Lesen und Genießen.

Euer
Gaujugendleiter
Thomas Borosch

Chronik

1989

Am 21. November 1989 lud der damalige Gaujugendleiter Joachim Brückner zur Gründungsveranstaltung der Gaujugend des Schützengauges Ostallgäu alle Vereinsjugendleiter mit Delegierten, die

Gau-vorstandschaft sowie die gesamte Bezirksjugendleitung in das Schützenheim Hopferau ein.

Das Grundprinzip der Selbstverwaltung war damals noch nicht so bekannt. Heute ist es die Grundvoraussetzung zur öffentlichen Anerkennung. Nach den Ansprachen wurden durch die 16 anwe-

1. Gaujugendleiter	Joachim Brückner	Hopferau
1. Gaujugendsprecherin	Roswitha Driendl	Buching
1. Gaujugendsprecher	Thomas Borosch	Gilde Füssen
2. Gaujugendsprecherin	Tanja Dodl	Hopferau
2. Gaujugendsprecher	Erwin Guggemos	Hopferau
Beisitzer	Wolfgang Schweiger	Schwangau
		Peter Schwaiger
		Anton Wolf
		Reinhard Lipp

senden Vereine (von 17) die nachfolgende erste Gaujugendleitung gewählt.

Unsere neue 1 Gaujugend-sprecherin Roswitha Driendl war zugleich noch die 2. Landesjugend-sprecherin von der BSSJ. Von ihrer großen Erfahrung konnten wir vor allem in überfachlichen Jugendarbeit profitieren.

Chronik

1990

Voller Tatendrang, beschlossen wir gleich mal einen 3-Tagesausflug mit der Schützenjugend zu planen. Als Ziel wählten wir Nürnberg aus. Wir versuchten diesen Ausflug gleich mal als Bildungsmaßnahme, die ja angeblich bezuschusst werden vom BSSB, durchzuführen. Dazu stellten wir ein straffes Programm mit Unterricht und Museumsbesuch auf.

Vom 26.10. – 28.10.1990 ging es dann mit 34 Jugendlichen und 6 Begleitpersonen per Bus Richtung Nürnberg. Hierzu konnten wir sogar erreichen, dass zwei Teilnehmer vom Nachmittagsunterricht befreit wurden. Der Freitag war allerdings nur für die Fahrt eingeplant.

Nach vier Stunden erreichten wir die Jugendherberge außerhalb von Nürnberg. Nach dem Besuch eines griechischen Restaurants wurde dann die „Bettruhe“ verordnet. Am Samstag um 8.00 stand der Besuch des Nürnberger Spielzeugmuseum

Schüler:	Tobias Herz	148
	Simone Guggemos	144
	Martin Stumpf	169
	Josef Niggel	146
Jugend:	Bernd Singer	323
	Steffi Guggemos	326
	Isabella Müller	300
	Alexandra Gebauer	311
Junioren	Thomas Lipp	358
	Thomas Borosch	351
	Annemarie Höß	337
	Roswitha Driendl	345

an. Im Anschluss daran brachen wir zum Schützenheim Röttenbach auf wo wir zum Mittagessen eingeladen waren. Ja, wir haben da am Nachmittag dann ein Vergleichsschiessen mit dem Gau Nürnberg durchgeführt und in allen drei Klassen (Schüler, Jugend und Junioren) gewonnen. Nur mal zur Erinnerung wer den da mitgeschossen hat (die wo heute noch dabei sind):

Nach der Rückkehr zur Jugendherberge hatten wir den offiziellen Teil der Jugendbildungsmaßnahme noch vor uns. Einen Vortrag über „Alkohol- und Drogenmissbrauch“ Da wir die anschließenden „Diskussionen“ nach 22.00 Uhr beenden mussten (Jugendherbergsregel) verlegten wir diese einfach ein Zimmer. Man glaubt gar nicht wie viel Leute in ein 8 Bettzimmer reinpassen . Wie lange diese „Diskussio-

nen“ dauerten weiß ich leider nicht mehr. Jedoch waren wir alle am Sonntag ziemlich gerädert. Nach dem Frühstück haben wir dann noch die Altstadt von Nürnberg mir den unterirdischen Felsengängen besichtigt und nach dem Mittagessen brachen wir wieder Richtung Heimat auf. Wer schon mal an einem unserer mehrtägigen Ausflüge teilnahm, weiß ja, dass diese Heimfahrten ziemlich ruhig verlaufen.

Nun hab ich euch kurz über das erste Highlight unserer Jugendarbeit berichtet. Außer den normalen Ausschusssitzungen waren wir mit der Planung dieses Ausflugs vollauf beschäftigt.

Natürlich halfen wir unserem Jugendleiter Joachim Brückner bereits da bei der Durchführung des Jugendfernwettkampfes. Dieser war damals ja noch ein offizieller Wettkampf des Bezirkes Schwaben und musste weitergemeldet werden.

Das war nun ein kurzes Resümee von den ersten beiden Jahren unserer Gaujugend. Ich hoffe euch hat es Spaß gemacht zu lesen und freut euch somit auf die nächste Serie.

Euer Gaujugendleiter
Thomas Borosch



Gaukader 2006

In diesem Jahr muss die Kaderarbeit bedauerlicherweise etwas eingeschränkt werden, da ich persönlich aus beruflichen Gründen den gewohnten Umfang nicht mehr aufrecht halten konnte. Zunächst stand sogar die Überlegung, den Kader einfach ein Jahr auszusetzen. Doch dagegen sprach sich zunächst der Jugendausschuss einstimmig aus, und anschließend habe ich in Gesprächen mit vielen Schützinnen und Schützen gemerkt, dass die Kadertrainings für viele doch einen hohen Stellenwert haben. Das war mehr als Grund genug, auch in diesem Jahr wieder zwei Kader zusammen zu stellen, auch wenn die Trainingstermine reduziert werden mussten.

Umso ärgerlicher finde ich es dann, wenn die Schützinnen und Schützen die zum Kader eingeladen wurden, und auch ihre Teilnahme zugesagt haben, dann doch nicht zum Training kommen oder sich gar nicht auf das veränderte Training einlassen. Besonders bedenklich finde ich auch, wenn die Vereinjugendleiter scheinbar nicht hinter dem Gaukader stehen, der Ihnen eigentlich die Arbeit erleichtern soll und Hilfe bieten will. Diese Erfahrungen, die nicht neu sind, aber doch sehr ärgerlich, lassen mich dann am Sinn meiner Arbeit zweifeln.

Da es sich aber zum Glück nur um Einzelfälle handelt, und vor allem die Schütz-

nen und Schützen die regelmäßig zu den Trainings kommen immer wieder bestätigen, dass sie das Kadertraining weiter bringt und Spaß bereitet, glaube ich daran, dass es sinnvoll ist den Gaukader weiter zu führen. In diesem Sinne wünsche ich allen Teilnehmern weiterhin viel Spaß und viel Erfolg beim Gaukader 2006.

Der A-Kader setzt sich in diesem Jahr aus folgenden Schützen/innen zusammen:

Verena Mahler, Katharina Guggemos, Friedrich Singer, Peter Mayr, Marina Ott (alle Buching-Berghof), Amelie Schürer, Matthias Hatt, Florian Brandler, Sascha Lipp (alle Nesselwang), Andreas Dopfer (Eisenberg), Jochen Loscher, Manfred Reichard (beide Seeg), Elisabeth Kristen, Thomas Niggel, Max Schneidberger, Anna Resch, Sandra Lang (alle Trauchgau) und Franziska Gerster (Schwangau).

Und für den B-Kader haben sich diese Schützen/innen qualifiziert:

Nicola Köpf, Andrea Ressle, Michael Streif, Barbara Ott, Benedikt Lang (alle Buching-Berghof), Sonja Guggemos, Romana Berk-miller, Eva Guggemos, Teresa Geisenhofer (alle Eisenberg), Dennis Waas, Matthias Bickl (beide FSG Füssen), Christina Schiebel, Michael Kling, Andreas Schiebel (alle Pfronten), Manuela Gans, Theresa Resch und Barbara Kristen (alle Trauchgau).

Pius DJAntino

Die nächsten Termine:

20. April 2006	Training Gaukader A
21. April 2006	Training Gaukader B
26. April 2006	Hinkampf Bezirkpokal (Gau Kf-Mod)



A-Kader

Judra



Es ist ja sicher richtig was
mein Trainer Plus mir rät...



... aber wie soll ich denn
bei diesem Wetter...



... mein Trockentraining
absolvieren?

Gaujugausflug 2005

Dieses Jahr führte uns dieser ins Grenzland zwischen Bayern und Thüringen. Ziel war das Outdoorcenter Rennsteig bei Sonneberg.

Am Samstag Morgen starteten wir ziemlich früh nachdem unser Busfahrer alle Teilnehmer eingesammelt hatte. Nach ein paar Stunden Autobahn kamen wir nach Marktbreit und somit auch zu unserem wohlverdienten Mittagessen.

Weiter ging die Fahrt direkt nach Rennsteig und einen etwas steilen und kurvenreichen Anstieg hinauf zu unserer Jugendherberge.

Dort angekommen, nahmen wir zuerst von unseren Zimmern und dann vom Rest der Anlage Besitz. Ein Bolzplatz, Kletterwand, die Tischtennisplatte ein und vor allem der eigens für uns hergerichtete Schuppen trösteten nach der langen Busfahrt und dem wechselhaftem Wetter.

Zur Stärkung zwischen den unterschiedlichsten Spielen und nach dem Klettern an der hauseigenen Kletterwand gab es echte Thüringer Bratwürste.



Der nächste Morgen startete regnerisch und sehr wolkenverhangen (hing vielleicht bei manchen mit der Opelfete vom Vorabend zusammen). Aber das hielt uns nicht von unserem Programm ab. Hier trennte sich unsere Gruppe. Die vielen Tapferen unter uns begaben sich unter fachmännischer Aufsicht in den Hochseilgarten. Wo einige wirklich an Ihre Grenzen kamen. In 10 m Höhe waren verschiedene Stationen zu bewältigen. Und zum Abschluss erhielten alle noch eine Urkunde verliehen.

Die Fuß- und Höhenkranken von uns begaben sich in der gleichen Zeit Richtung Mosel und bald darauf in ein Kanu. Nach einigen Anfangsschwierigkeiten mit dem Lenken klappte aber alles ganz gut. Und die Nässe kam mehr von oben als vom Fluss.





Ein super Wochenende endete Nachmittags mit der Rückfahrt. Alle waren ziemlich geschafft und die durch einen edlen Spender eingelegte DVD bekam nur kurz Beachtung.

Gefreut hat die Gaujugendvorstandsschaft die tolle Teilnehmerzahl und die tolle Stimmung. Dieses Jahr würden wir euch gerne wieder an einem Eintagesausflug sehen.

Karin Christa

5. Gaujugendpokal 2005

Mit insgesamt 9 Mannschaften ging der letzte Gaujugendpokal in die Gruppenphase.

Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3
SV Buching-Berghof 1	VS Trauchgau 1	FSG Füssen 1
VS Trauchgau 2	SV Buching-Berghof 2	Freyberg-Eisenberg
„Hubertus“ Hopferau	FSG Füssen 2	„Edelweiß“ Nesselwang

Am 2. April 2005 schossen die Gruppe 1+2 in Buching die Halbfinalisten mit folgendem Ergebnis aus:

Gruppe 1:	
SV Buching-Berghof 1 – VS Trauchgau 2	2:1
VS Trauchgau 2 – „Hubertus“ Hopferau	3:0
„Hubertus“ Hopferau – Buching-Berghof 1	0:3

Tabelle:	Punkte	Siegpunkte	Ringe
1. SV Buching Berghof 1	4:0	6:0	2198
2. VS Trauchgau 2	2:2	3:3	2027
3. „Hubertus“ Hopferau	0:4	0:6	1927

Gruppe 2	
VS Trauchgau 1 – SV Buching Berghof 2	1:2
SV Buching-Berghof 2 – FSG Füssen 2	1:2
FSG Füssen 2 – VS Trauchgau 1	2:1

Tabelle:	Punkte	Siegpunkte	Ringe
1. FSG Füssen 2	4:0	4:2	2096
2. Buching-Berghof 2	2:2	3:3	2094
3. VS Trauchgau 1	0:4	2:4	2093

Die Gruppe 3 schoss am 9. April 2005 ihre Gruppenphase wie folgt aus:

Gruppe 3:		
FSG Füssen 1 – Freyberg Eisenberg		0:3
Freyberg-Eisenberg – „Edelweiß“ Nesselwang		1:2
„Edelweiß Nesselwang“ – FSG Füssen 1		0:3

Tabelle:	Punkte	Siegpunkte	Ringe
1. „Edelweiß“ Nesselwang	3:0	5:1	2132
2. Freyberg-Eisenberg	2:2	4:2	2119
3. FSG Füssen 1	0:6	0:6	1792

Damit hatten sich bereits fest für das Halbfinale qualifiziert:

SV Buching-Berghof 1

FSG Füssen 2

„Edelweiß“ Neseslwang

Der vierte Halbfinalist wurde mit zwei zusätzlichen Kämpfen ermittelt. Die beiden schlechtesten Zweiten mussten zuerst gegeneinander antreten. Beim Kampf zwischen SV Buching-Berhof 2 und Trauchgau 2 konnte sich zunächst Trauchgau 2 mit 2:1 durchsetzen.

Anschließend mussten diese dann gegen den besten Zweiten Freyberg-Eisenberg antreten. Hier konnte sich Freyberg-Eisenberg mit 2:1 den Einzug ins Halbfinale sichern.

Das Halbfinale und Finale

Am 30.12. führten wir dann als letzte Veranstaltung 2005 das Halbfinale und Finale des Gaujugendpokals im Schützenheim der FSG Füssen durch.

Halbfinale 1:		
Freyberg-Eisenberg – SV Buching-Berghof 2		0:3
Simone Friedl – Verena Mahler	380-383	0:1
Andreas Dopfer – Katharina Guggemos	339-378	0:1
Eva Guggemos – Nicola Köpf	343-371	0:1

Halbfinale 2:		
„Edelweiß“ Nesselwang – FSG Füssen 2		2:1
Sascha Lipp – Dennis Waas	361-375	0:1
Matthias Hatt – Igor Salewski	361-346	1:0
Florian Brandler – Angela Jorde	365-343	1:0

Gleich im Anschluss daran wurde das Finale ausgetragen

Finale:		
SV Buching-Berhof 2 – „Edelweiß“ Nesselwang	3:0	
Verena Mahler – Sascha Lipp	378-355	1:0
Katharina Guggemos – Matthias Hatt	381-369	1:0
Nicole Köpf – Florian Brandler	374-367	1:0

Bei der anschließenden Siegerehrung durfte nun die SG „Edelweiß Nesselwang“ zum zweiten Mal hintereinander die € 25,00 für den zweiten Platz in Empfang nehmen.

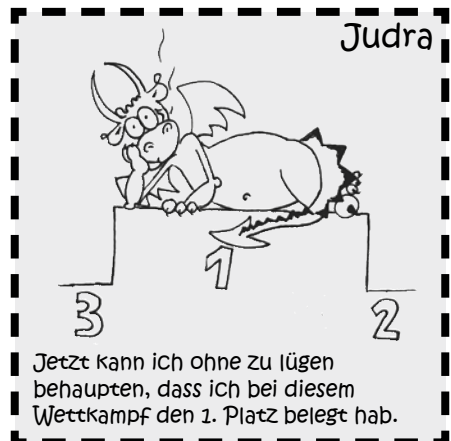
Der neue Gaujugendpokalgewinner 2005 war somit

SV Buching Berghof 2

Die Gaujugendvorstandschaft gratuliert recht herzlich!!!!

Hier kurz nochmals alle bisherigen (eigentlich nur einer 😊):

2001	SV Freyberg-Eisenberg
2002	SV Freyberg-Eisenberg
2003	SV Freyberg-Eisenberg
2004	SV Freyberg-Eisenberg
2005	SV Buching-Berghof





1. Platz



Nicola
K;pf

Katharina
Guggemos

Verena
Mahler

2. Platz



Sascha
Lipp

Florian
Bandler

Matthias
Hatt

Termine 2006 im Gau Ostallgäu

4. 2.	Gaumeisterschaft KK 3x20 und KK 3x40	11 Uhr	Buching
5. 2.	Gaumeisterschaft KK liegend	13 Uhr	Buching
11. 2.	Gaumeisterschaft Vorderlader		Pfronten
15. 2.	Lehrgang für Standaufsichten		Rückholz
2. 3.	Training Gaukader A		Buching
3. 3.	Training Gaukader B	18 Uhr	Buching
5. 3.	Bezirksschützentag	10 Uhr	Oettingen
18. 3.	Jahreshauptversammlung des Gaus	19. 30 Uhr (?)	Hopfen
8. 4.	Waffensachkundekurs		Mauerstet- ten
8. 4.	Schwäbische Meisterschaften (ZiStu)		ver.
9. 4.	Schwäbische Meisterschaften (Pi 9mm, . 357, KK 100m)		Neu Ulm
20. 4.	Training Gaukader A	19 Uhr	Buching
21. 4.	Training Gaukader B	18 Uhr	Buching
21. -22. 4.	Gaudamenschießen		Rückholz
22. 4.	Schwäbische Meisterschaften		
23. 4.	Schwäbische Meisterschaften		
27. 4.	Hinkampf Bezirkspokal (Jugend)	18 Uhr	Ebenhofen
29. 4.	Schwäbische Meisterschaften (LG, LP)		
30. 4.	Schwäbische Meisterschaften (LG, LP)		
6. 5.	Schwäbische Meisterschaften (KK 3x20, SpoPi)		Kenpten, Ulm
7. 5.	Ältestenschießen 2006		Buching
7. 5.	Schwäbische Meisterschaften (KK liegend, SpoPi)		Kenpten, Ulm
12. 5.	Siegerehrung Gaumeisterschaft und RWK	20 Uhr (?)	Zell
20. -21. 5.	Bildscheibenschießen		Schwangau
23. 5.	Halbfinale und Finale Gaujugendpokal	?	?
	Rückkampf Bezirkspokal (Jugend)	18 Uhr	?
26. -28. 5.	Bayrischer Schützentag		Schweinfurt

Termine 2006 im Gau Ostallgäu

	Frauen ab 40 (Gauwettbewerb)		Weißensee
24. 6.	Ausweichtermin Halbfinale und Finale GJP		
Juni	Jahresabschluss und Grillabend Gaukader		Buching
01. -16. 7.	Bayrische Meisterschaften 2006		Hochbrück
August	Ausflug der Gaujugend		
17. - 28. 8.	Deutsche Meisterschaften 2006		Hochbrück
2. 9.	Meldeschlss Gaumeisterschaft 2007 (1. Block)		
3. 9.	Traditionsschießen		Buching
19. 9.	Sportleitersitzung		Zell
24. 9.	Fahrt zum 10.oberfest-Landesschießen		München
29. 9.	Jugendfernwettkampf 2007 (1)	17. 30 Uhr	Buching
6. 10.	Jugendfernwettkampf 2007 (2)	17. 30 Uhr	Buching
13. 10.	Jugendfernwettkampf 2007 (3)	17. 30 Uhr	Buching
13. -15. 10.	Jubiläumsschiessen		Hopfen
20. 10.	Siegerehrung Jubiläumsschießen		Hopfen
21. 10.	Finale und Siegerhehrung Jugendfernwettkampf		Hopferau
1. 10.	Gaujugendtag		Hopferau
21. 10.	Festabend SV Hopfen (100 Jahre)		Hopfen
21. - 22. 10.	Gaumeisterschaft KK 100m (2007)		Schwangau
26. 10. - 05. 11.	39. Gauschiessen		Trauchgau
11. 11.	Waffensachkundekurs		Nesselwang
11. 11.	Siegerehrung vom Gauschiessen		Trauchgau
25. 11.	Gaumisterschaft Zimmerstutzen (2007)		Buching
29. 11.	Erweiterte Gauausschuß-Sitzung		Schwangau
2. 12	Meldeschlss Gaumeisterschaft 2007 (2. Block)		
9. 12	Gaumeisterschaft LG-3-Stellung (2007)		Zell



Weltjugendtag 2005

Zum Auftakt des diesjährigen Weltjugendtags 2005 in Köln wurde in Füssen ein Dekanatsfest der Begegnung für alle internationalen Gäste, Einheimische und Touristen durchgeführt. Bei dieser Veranstaltung durfte auch die Ostallgäuer Schützenjugend nicht fehlen. Mit unserem Anschütz Laser Power Biathlon waren wir eine willkommene Abwechslung zu Musik, Essen und Basteln. Obwohl zu unseren Besuchern hauptsächlich Touristen und Einheimische gehörten und eher weniger Weltjugendtagsbesucher war unser Stand ein voller Erfolg. In der Zeit vom Aufbau bis zum Abbau standen Kinder und Erwachsene gleichermaßen an dem von der geliebten Stand an. Im Nu war der Stand aufgebaut. Und nach einem ausgiebigen Schützenjugendtest durften sich die Füssener Touristen an dem tollen Stand begeistern.

Für einige der ostallgäuer Schützen war dies nur der Anfang einer anstrengenden, eindrucksvollen, lauten, vollen, schönen und unvergesslichen Woche bzw. Wochenendes in Köln. Insgesamt waren mehr als 400.000 Pilger aus mehr als 120 Ländern beim Weltjugendtag 2005. Wer sich in der Zeit vom 15. bis 22. August 2005 in Köln aufhielt bewegte sich ständig in einer gut gelaunten Menschenmasse. Vor allem in U- und S-Bahn, vor dem Kölner Dom, rund um die Kölner Innenstadt und auf dem Marienfeld tobte das bunte Leben. Das Angebot an Veranstaltungen reichte von Gottesdiensten über Begegnungszentren, Vorträge, kreativen Angeboten bis hin zu Konzer-

ten. Da war für jeden was geboten. Die vielen Gäste sind vor allem in Schulen, Turnhallen und sonstigen öffentlichen Gebäuden untergekommen. Aber auch bei IKEA im offenen Parkdeck wurden Betten für die Pilger bereitgestellt. Diese vielen Leute bringen natürlich auch Nachteile mit sich: Staus bei U- und S-Bahn waren an der Tagesordnung. Auch das Essen reichte nicht für alle. Immer wieder hörte man von Pilgern die die ganze Woche kein Mittagessen bekommen haben. All das hatte jedoch keine Auswirkung auf die allgemein gute Stimmung und das gesellige Miteinander.

Höhepunkt der Weltjugendtagswoche war natürlich der Gottesdienst auf dem Marienfeld mit 1.000.000 Menschen. Nach einem Marsch von ungefähr 7 Kilometern mit dem Gepäck der ganzen Woche kam man auf dem Marienfeld an. Viele mussten feststellen dass auf der zugewiesenen Fläche nicht einmal mehr eine Isomatte breit platz war um sich dort niederzulassen. Auch ich musste mit unserer Gruppe nach hinten ausweichen. Den Papst konnte man aus dieser Entfernung nicht ausmachen, aber über Leinwände konnten auch die Hinteren dem Gottesdienst folgen. Isomatte an Isomatte lag man nun zwischen Italienern, Australiern und welchen wo man auch nach langem Hin und Her nicht wusste woher Sie eigentlich stammen. Man konnte nur staunen an der Vielfältigkeit und an dem durcheinander: Riesenschlangen vor Essensständen und Dixiklos, Rollstuhlfahrer



beim Campen, immerfröhliche (immerlaute) Italiener und Müllsäcke zum Schutz vor Regen so weit das Auge reicht. Trotz all dem durcheinander war die Stimmung gut und das Erlebnis natürlich einmalig. Der Kilometerlange Heimmarsch (5 Stunden mit Gepäck!!!) trübte die Stimmung ein wenig. Da gaben Rollkoffer genauso auf wie die sonst so gut gelaunten Italiener!

Trotz der Strapazen auf dem Heimweg bleibt die Fahrt nach Köln in guter Erinnerung. Der Gottesdienst auf dem Marienfeld war der Abschluss einer Fahrt, die vor allem die gute Laune und den einen Glauben der verschiedenen Menschen allen Teilnehmern und auch den Ostallgäuern näher brachte.

Sonja Haff

Herzlichen Glückwunsch!

**Jochen Loscher
Bezirksjugendkönig**



Herzlichen Glückwunsch!

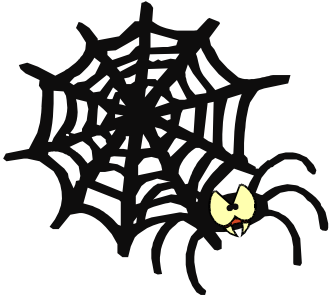
Thomas Niggel Gaujugendkönig



Thomas Niggel und schießt für die Vereinigten Schützen Trauchgau. Schießen zählt zu seinen Hobbys unter anderem auch das Schifahren und Fußball.

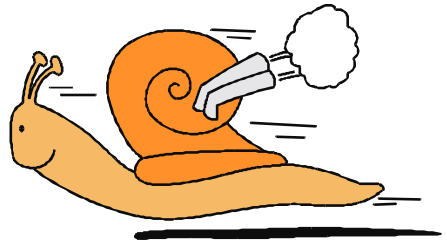
Er ist 17 Jahre alt und mit einem 7,6 Teiler gewann er als 4. Platziertes 500 Euro beim Gauschießen. Sein bestes Ergebnis auf 40 Schuß sind 380 Ringe.

Witze

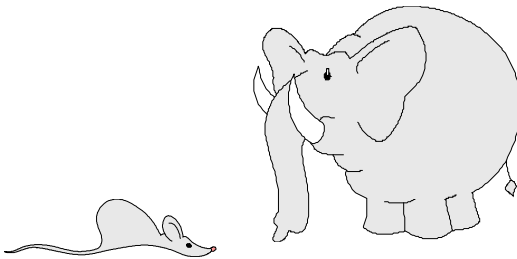


Eine Fliege fliegt haarscharf an einem Spinnennetz vorbei . Da ruft die Spinne ärgerlich : „ Grr morgen erwische ich dich “ . Darauf die Fliege : „ Denkste ich bin eine Eintagsfliege “ .

Zwei Schnecken gehen spazieren. Plötzlich fällt der einen bei der anderen ein blaues Auge auf. Neugierig fragt sie nach dem Zustandekommen des Veilchens. „Ach hör nur auf!“, sagt die andere. „Ich bin vorige Woche wie eine Wilde durch den Wald gedüst und auf einmal schießt da so ein Pilz heraus!“



Die Maus und der Elefant gehen durch die Wüste , da tritt der Elefant versehentlich leicht auf die Maus drauf . Sagt der Elefant: „ Tut mir leid “ . Darauf die Maus : „ Macht nix , hätte mir ja auch passieren können... “ .



Dem Pfarrer werden andauernd aus dem Obstgarten Früchte gestohlen. Er stellt ein Schild auf: „GOTT sieht alles!“ Am nächsten Tag steht darunter: „Aber er petzt nicht!“

